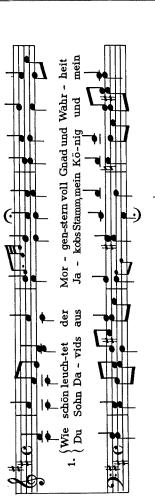


Ky - ri - e - leis! de, wennwir heim-fahrn aus die-sem E - len - de.

- der uns bracht hat zum rechten Vaterland. Kyrieleis! daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland, 2. Du wertes Licht, gib uns deinen Schein, lehr uns Jesum Christ erkennen allein,
- und im Frieden auf einem Sinn bleiben. Kyrieleis! Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, laß uns empfinden der Liebe Brunst, daß wir uns von Herzen lieben က်
- wenn der Feind wird das Leben verklagen. Kyrieleis! hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod, daß in uns die Sinne nicht verzagen, Du höchster Trost in aller Not,

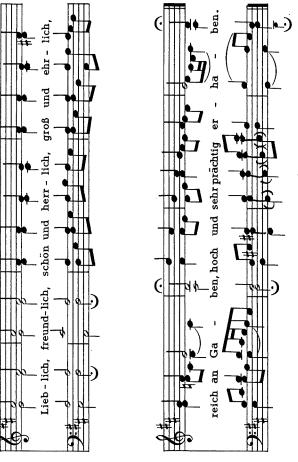
Worte: 1. Strophe: 12. Jahrhundert: 2. - 4. Strophe: Martin Luther 1524. Weise: 15. Jahrhundert, Fassung Wittenberg 1524

Wie schön leuchtet der Morgenstern



64

Wu-zeHerz mir mein sa - ge gam, hast dem Herrn, die



daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräutgam mein, in steter Liebe Zwingt die Saiten in Cythara und laßt die süße Musica ganz freudenreich er-Singet, springet, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herren! Groß ist der König der Ehren. schallen, wallen.

Worte: Philipp Nicolai, 1556-1608; Weise: Frankfurt 1599; Satz: Joh. Seb. Bach, 1685-1750.